

## **Das Staatsexamen: Vorbereitung auf die Prüfung = fit vor der Ladung**

### **Judiz:**

Die mdl. Prüfung steht und fällt mit der Fähigkeit, das angelernte Wissen hinterfragen zu können und es in einen anderen Kontext zu setzen. Diese Fähigkeit kann man trainieren! Lesen Sie aufmerksam Tageszeitungen und juristische Fachaufsätze und versuchen Sie, das Gelesene rechtsgebietsübergreifend zu reflektieren und Ihre Gedanken strukturiert zu präsentieren.

### **Lernen:**

Für die mündliche Prüfung empfiehlt es sich, mehr in Problemfeldern zu lernen als in Schemata. Denn oft kommen Prüfende vom Hölzchen aufs Stöckchen und es geht eher darum, sich flexibel einem Thema unter mehreren Gesichtspunkten zu nähern. Also: Halten Sie beim Lernen ab und zu inne, fragen Sie sich nach dem Grund der Regelung, nach vergleichbaren Normen, nach Fallkonstellation, nach ihrer historischen Entstehung usw.

### **Prüfungen anhören:**

Es ist immer gut, sich mündliche Prüfungen anzuhören und anzusehen, um etwas über den Ablauf zu erfahren, die Nervosität zu verkleinern und sich einen Eindruck zu verschaffen. Achten Sie dabei nicht nur auf Fachliches (denken Sie mögliche Antworten mit!), sondern auch auf die Körpersprache, auf non-verbale Signale, auf die gesamte Situation. Wie gehen die zu Prüfenden mit der Situation um, wenn sie nicht weiterwissen? Welche Hilfestellungen geben die Prüfenden? Welches Verhalten kommt bei den Prüfenden „gut an“?

### **Protokolle lesen:**

Die Fachschaften sammeln Protokolle einzelner Prüfungen. Diese Prüfungsprotokolle geben oft wertvollen Aufschluss über den Ablauf der Prüfung. Welche Art von Fragen stellt mein Prüfer oder meine Prüferin? Eher aktuelle Rechtsprechung oder eher Tagesgeschehen, das rechtlich eingeordnet werden soll? Aber Vorsicht: Prüfer und Prüferinnen lesen oft auch die über ihre Prüfungen veröffentlichten Protokolle und stellen gerade deshalb andere Fragen!

Und wichtig ist: Lassen Sie sich nicht einschüchtern von Gerüchten über schreckliche Staatsanwälte, Professoren usw.. Es gibt zwar faire und nicht ganz so faire Prüfer und Prüferinnen. Die gruseligsten Einschätzungen stammen aber oft von Kandidaten oder Kandidatinnen, die schlecht vorbereitet waren und ihren Frust kompensieren wollen, indem sie dem Prüfer oder der Prüferin die Schuld geben.

### **Über die Prüfenden informieren:**

Es ist oft einfach, sich über das Steckenpferd des Prüfers oder der Prüferin informiert zu haben. Das kann helfen, die Richtung der Fragen zu verstehen und eventuell auch Bonuspunkte zu sammeln. Nur gekünstelte Einschmeicheleien gefallen den Wenigsten!